



## **Protokoll der 27. Mitgliederversammlung labmed Sektion Bern Montag 25.04.2016, medi, Zentrum für medizinische Bildung, Max-Daetwyler-Platz 2, 3014 Bern**

Beginn: 18:15 Uhr  
Anwesend: Total 28 Anwesende (ohne Vorstand), davon 26 Stimmberechtigte (keine Juniormitglieder/Studierende, keine Ehrenmitglieder anwesend), 2 Gäste  
Vorsitz: Christina Vitali, Präsidentin labmed Sektion Bern  
Protokoll: Carmen Fleurkens

### Entschuldigt:

- Diana Hess-Nagel
- Jacqueline Merlotti
- Sigrid Hess
- Evelyne Giabbani
- Margrit Bader
- Monika Berger
- Franziska Teuscher
- Prof. Dr. Andreas Huber
- Dina Buchs Linder
- Brigitte Rindlisbacher
- Séverine Guillot
- Monica Ceresetti
- Antoinette Monn
- Sigrid Hess
- Evelyne Giabbani
- Sabina Aschwanden Wenger
- Margrit Bader
- Monika Berger

---

### Traktanden:

- |  |   |
|--|---|
| 1. Begrüssung                                  | 11. Berufspolitik   |
| 2. Wahl der Stimmenzähler                      | 12. Bildungskoordinatorin   |
| 3. Protokoll der MV 2015                       | 13. OdA Gesundheit Bern   |
| 4. Jahresbericht 2015                          | 14. Delegiertenversammlung (DV) vom<br>15.06.2016 in Bern, Swiss MedLab |
| 5. Jahresrechnung 2015 / Bericht der Revisoren | 15. Anträge   |
| 6. Budget 2016 / Mehrjahresplanung             | 16. vpod (Berichterstattung)  |
| 7. Mitgliederbeitrag labmed Sektion Bern       | 17. Mutationen  |
| 8. Wahlen                                      | 18. Verschiedenes   |
| 9. Statutenänderungen                          |   |
| 10. Weiterbildung                              |   |

## **1. Begrüssung**

C. Vitali begrüsst die Anwesenden zur 27. Mitgliederversammlung (MV) der labmed Sektion Bern. C. Vitali weist einleitend darauf hin, wie wichtig es den Vorstandsmitgliedern ist, ihre Arbeit gut zu machen und dass der Vorstand jederzeit für Verbesserungsvorschläge und Anregungen offen ist. C. Vitali stellt Remo Zumstein kurz vor. Er wird die MV mit einigen Poetry-Slam-Sequenzen auflockern.

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht. Die Traktandenliste wird mit der roten Stimmkarte einstimmig genehmigt und verdankt.

T. Meyer (ZV), A. Pfanner (OdA), L. Sohler (Sekretariat labmed Sektion Bern) und B. Dauwalder (vpod) werden von C. Vitali begrüsst und die Liste der entschuldigten Mitglieder und Gäste wird verlesen.

Sie erwähnt, dass die Einladung zur MV termingerecht verschickt wurde.

Das am Eingang abgegebene Couvert enthält den roten Stimmausweis sowie einen neutralen Wahlzettel.

Ebenfalls beim Eingang aufgelegt, befinden sich der Jahresbericht, die Jahresrechnung, die Erfolgsrechnung, das Budget 2015-2017 und der Lebenslauf von Sandra Biffiger.

## **2. Wahl der Stimmzähler**

Als Stimmzähler stellen sich Hans Fleurkens und Renate Masshardt zur Verfügung.

Sie werden mit der roten Stimmkarte einstimmig gewählt.

Das absolute Mehr wird festgelegt. Mit 26 Stimmberechtigten liegt dies bei 14 Stimmen.

## **3. Protokoll der MV 2015**

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen zum Protokoll der MV 2015. Dieses wird einstimmig genehmigt und verdankt.

C. Vitali bedankt sich im Anschluss bei C. Fleurkens und P. Hirschi für das Verfassen des Protokolls.

## **4. Jahresbericht 2015**

Der Jahresbericht wurde vorgängig auf der Homepage aufgeschaltet. C. Vitali erkundigt sich, ob die Mitglieder Bemerkungen dazu haben. Da es keine Rückmeldungen gibt, wird der Jahresbericht einstimmig genehmigt und verdankt.

## **5. Jahresrechnung 2015 / Bericht der Revisoren**

K. Seiler informiert über die Jahresrechnung. Diese ist ebenfalls auf der Homepage aufgeschaltet. Einige Zahlen daraus werden speziell erläutert.

Die Kursausgaben wurden mit CHF 3'300.00 budgetiert, die tatsächlichen Ausgaben beliefen sich im Jahr 2015 auf CHF 2'489.30. Die Kosten für das Sekretariat fielen dieses Jahr etwas höher aus, was auf die verschiedenen Weiterbildungen zurückzuführen ist. Durch Veränderungen im Vorstand fielen die Reisespesen viel höher aus als budgetiert.

K. Mosimann liest den Revisorinnen-Bericht 2015 vor und bemerkt, dass sämtliche Belege vorhanden waren und mit den Buchungen übereinstimmen. Die Buchhaltung wurde sauber und ordnungsgemäss geführt. Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 290.40. Der Aktivalsaldo ist mit CHF 31'174.05 ausgewiesen. Die Revisorinnen empfehlen der Versammlung, die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen und der Kassiererin und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

C. Vitali bedankt sich bei K. Mosimann und M. Bader für deren Arbeit und bei den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.

## 6. Budget 2016 / Mehrjahresplanung

K. Seiler präsentiert das Budget 2016 und die Mehrjahresplanung. Sie erläutert einige Änderungen gegenüber dem Vorjahr.

An der MV 2014 wurde beschlossen, dass die Kosten für den JuniorInnenbeitrag künftig von der Sektion Bern übernommen werden. Daher verändert sich das Budget 2016 diesbezüglich auf CHF 1'000.00 gegenüber CHF 310.00 im Budget 2015.

Dadurch, dass die Firma CSL Behring die Kosten für den Kulturabend und das anschliessende Apéro vollumfänglich übernommen hat, hatten wir im Jahr 2016 dafür keine Ausgaben. Es wird ein Minus von CHF 428.00 für das Jahr 2016 budgetiert.

Das Budget 2016 und die Mehrjahresplanung werden einstimmig genehmigt und verdankt.

C. Vitali bedankt sich bei K. Seiler für das Erstellen des Budgets.

## 7. Mitgliederbeitrag labmed Sektion Bern

Es gibt keine Änderungen.

## 8. Wahlen

Sandra Biffiger stellt sich als neue Delegierte vor.

Da sich nur eine Person als Delegierte zur Verfügung stellt, wird diese Wahl offen mit der roten Stimmkarte durchgeführt. Sandra Biffiger wird einstimmig gewählt.

## 9. Statutenänderungen

Folgende Statutenänderungen kommen erneut zur Abstimmung. Diese wurden in der Zwischenzeit – wie gefordert – vom Zentralvorstand labmed schweiz (ZV) genehmigt:

- Art. 6, Ziffer 5: Änderung Amtsdauer der Delegierten von 2 auf 4 Jahre verlängert
- Art. 7, Ziffer 2: Änderung Amtsdauer des Sektionsvorstands von 2 auf 4 Jahre verlängert
- Art. 8, Ziffer 1: Änderung der Amtsdauer der Rechnungs-RevisorInnen von 2 auf 4 Jahre verlängert
- Art. 3, Ziffer 2: Kleines b bei „biomedizinische AnalytikerInnen HF“
- Art. 3, Ziffer 5: Ausserordentliche Mitglieder sind neu assoziierte Mitglieder
- Art. 11, Ziffer 1: Der Beschluss über die Auflösung und Liquidation der labmed Sektion Bern

Folgende Änderungen werden ausserdem noch vorgeschlagen. Diese wurden bereits vom ZV genehmigt:

- Art. 2, Ziffer 2, Ziffer 3: Aktivmitglieder anstelle ordentliche Mitglieder
- Art. 3, Ziffer 3, Art. 10: Der Begriff Juniormitglieder wird überall durch Studierende Mitglieder und Studierenden-Mitgliedschaft ersetzt
- Art. 6, Ziffer 6: Mitglieder im Ruhestand werden neu aufgenommen
- Art. 7: Mitgliedschaft in mehreren Sektionen – div. kleinere Anpassungen des Textes
- Art. 10: Statutenrevision – Mitglieder Zweidrittelmehrheit werden mit Aktiv- Junior- Ehrenmitgliedern und Mitglieder in Ruhestand ergänzt

Die aktuellen Statuten können auf der Homepage der Sektion Bern eingesehen werden:

[http://bern.labmed.ch/fileadmin/redaktion/zz\\_testbild/Bern/pdf/Home/Statuten\\_labmed\\_Sektion\\_Bern\\_2015-09-16\\_genehmigt\\_ZV\\_Nov.\\_2015.pdf](http://bern.labmed.ch/fileadmin/redaktion/zz_testbild/Bern/pdf/Home/Statuten_labmed_Sektion_Bern_2015-09-16_genehmigt_ZV_Nov._2015.pdf)

Die Statutenänderungen werden einstimmig genehmigt.

## 10. Weiterbildung

B. Häberli gibt einen kurzen Rückblick über die Weiterbildungen von labmed Sektion Bern vom vergangenen Jahr.

Im Vorfeld der letztjährigen Mitgliederversammlung gab uns Dr. Andreas Pasch einen Einblick in die Entwicklung eines Bluttests zur Früherkennung von Verkalkungsneigung.

Der BMA Bärn Träff beschäftigte sich mit den Themen Stress, Burnout und Life-Balance, die in der heutigen Zeit stark an Bedeutung gewonnen haben. Da die TeilnehmerInnenzahl in den letzten Jahren immer mehr abnahm, haben wir uns entschieden, keinen BMA Bärn Träff mehr durchzuführen.

An unserem Kulturabend im Januar 2016 bekamen wir eine private Führung durch die Produktion der Firma CSL Behring.

Die Ausgaben für den Kulturabend 2015 (Besichtigung Notfallzentrale Inselspital) und den BMA Bärn Träff 2015 beliefen sich auf CHF 1'675.30, die Einnahmen waren CHF 1'780.00.

Die Berner Tagung 2015 stand unter dem Motto „Circo Laboratorio“. Mit 180 Teilnehmenden erlebten wir einen spannenden und bunten Anlass mit reger Kontaktbildung und interessanten Gesprächen. Abgerundet wurde das Ganze durch ein passendes Rahmenprogramm mit Clowns, Gauklern, Popcorn - und unserem Stargast Daniel Albrecht.

B. Häberli zeigt die Auswertungen der Fragebögen, die durch die Teilnehmenden ausgefüllt wurden und ausserdem einige Impressionen der Tagung.

B. Häberli bedankt sich im Namen des Vorstandes bei allen Sponsoren und Referenten.

Weitere Informationen zur Berner Tagung 2015 sind auf der Homepage sowie auf unserer Facebook-Seite zu finden.

Das Programm der Berner Tagung 2016 wird kurz vorgestellt. Diese findet am 19. November 2016 unter dem Motto „Lab, Peace and Happiness“ statt.

Am 24. Juni findet zum dritten Mal die Afterworkparty im Restaurant Eleven / Bern Wankdorf statt. Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen. Flyer liegen auf.

C. Vitali bedankt sich bei B. Häberli und S. Buser für den grossen Einsatz.

## 11. Berufspolitik

Die Gruppe „Zäme geits“ war im letzten Jahr nicht aktiv, hat sich aber im März 2016 erneut formiert.

K. Volken übergibt das Wort an H. Fleurkens, der über das Projekt Berufsfeldanalyse in der biomedizinischen Analytik sowie den daraus resultierenden Erkenntnissen aus dem Projekt berichtet.

H. Fleurkens erklärt die Gründe für die Notwendigkeit einer Neupositionierung der Ausbildung. Den gestiegenen Anforderungen im Beruf, basierend auf den technologischen Entwicklungen, bedingt durch die gesteigerte Analysenanzahl sowie den allgemeinen Entwicklungen im Gesundheitswesen, müssen wir auch in Zukunft mit einer adäquaten Ausbildung gerecht werden.

In der Schweiz geraten wir mit nur einem Diplomabschluss im Vergleich mit den Bachelorabschlüssen in der biomedizinischen Analytik im europäischen Ausland immer mehr ins Hintertreffen. Diese Ansprüche könnten wir in der Ausbildung mit einer zusätzlichen Fachhochschulstufe neben der bereits bestehenden Höheren Fachschule und der Höheren Fachprüfung in der biomedizinischen Analytik erfüllen.

Kritisch ist die immer schwieriger werdende Rekrutierung von Nachwuchs in der biomedizinischen Analytik. Daneben fehlen in der Praxis der biomedizinischen Analytik klar definierte und geregelte Hierarchiestufen bzw. Rollen- und Funktionsbezeichnungen mit klar erkennbaren Durchlässigkeiten.

Diese und weitere Projektziele, sowie die wichtigsten Erkenntnisse und Empfehlungen aus dem Projekt sind auf einer Zusammenfassung auf unserer Homepage unter folgendem Link zu finden:

[http://www.labmed.ch/fileadmin/redaktion/Aktuelles/pdf/Flyer\\_Untersuchung\\_BMA\\_d.pdf](http://www.labmed.ch/fileadmin/redaktion/Aktuelles/pdf/Flyer_Untersuchung_BMA_d.pdf)

Der Schlussbericht des Projektes wurde dem SBFI am 18. Februar 2016 und im Laufe des Jahres verschiedenen Interessenten-Gruppen präsentiert. Die Erkenntnisse aus dem Projekt und das weitere Vorgehen werden ausserdem an der Delegiertenversammlung 2016 anlässlich der Swiss MedLab erläutert.

## 12. Bildungskoordinatorin

Im Bildungsgang BMA in St. Gallen wurde ein neues Projekt mit dem Namen „BMA Help“ gestartet. Darin wird Nachhilfe für Studierende von bereits diplomierten BMA angeboten.

Die Zusammenarbeit zwischen BildungskoordinatorInnen und der kantonalen OdA funktioniert immer besser. Im Bildungsgang BMA in Zürich sind nicht genügend Praktikumsplätze für die Ausbildung vorhanden und somit konnten acht Studierende nicht aufgenommen werden. Häufig bekommen die Studierenden an deren letztem Praktikumsplatz eine Anstellung nach der Ausbildung. Das erleichtert und verkürzt den Betrieben das Einarbeiten, bedingt aber auch die Bereitschaft, Studierende auszubilden.

Die Höhere Fachprüfung Expertin/Experte in biomedizinischer Analytik und Labormanagement (HFP) in der Westschweiz beginnt im Herbst 2016. Nicole Lemarchand ist seit dem 1. Januar 2016 die Ausbildungsleiterin zur Vorbereitung auf die HFP. Irene Grohsellus wird als Nachfolgerin von Martha Stauffer die Geschäftsleitung der HFP übernehmen.

## 13. OdA Gesundheit Bern

An der Hauptversammlung vom 26. Mai 2016 wird das alte Leitbild der OdA Gesundheit Bern verabschiedet und das neue für die Jahre 2016-2019 vorgestellt. Dieses Leitbild wurde in einem Strategie-Workshop im März 2015 erarbeitet. Ausserdem wurden die Vision und die Mission überarbeitet.

Die OdA Gesundheit Bern verfolgt künftig folgende strategische Ziele und Massnahmen:

- Beratungsstelle für sämtliche Fragen der nicht-universitären betrieblichen Bildung
- Unterstützung der Betriebe bei der Erbringung einer hohen Ausbildungsqualität
- Unterschiedliche, sich optimal ergänzende Beratungsangebote und Beratungskanäle

Zu den neuen Dienstleistungen der OdA Gesundheit Bern wird künftig eine interaktive Webplattform für alle nichtuniversitären Gesundheitsberufe und ein grösseres Vernetzungs- und Austauschgefäss zwischen den Bildungsanbietern gehören.

Weiter beschäftigte sich die OdA Gesundheit Bern im Jahr 2015 mit folgenden Themen:

- Strategie Gespräche Erziehungsdirektion, BZ Pflege und OdA Gesundheit
- Lehrortsprinzip HF Pflege – dieses ist mit steigender Nachfrage gestartet
- Eine Berufsprüfung Langzeitpflege wurde eingeführt
- Es fand eine Expertentagung „Pflege der Zukunft“; Pflege 2030 statt
- Zusammenlegung Bildungsrat und Beirat BZ Pflege – Wahl der Mitglieder
- Workshop „Versorgung“

Folgende Projekte plant die OdA Gesundheit Bern für die Zukunft:

- Projektabschluss der Neupositionierung der Ausbildung zur BMA vorstellen
- Vorarbeiten leisten für einen Bildungsrat MTT
- Filmporträts für die Berufsinformationszentren (BIZ) um unsere 14 nichtuniversitären Gesundheitsberufe bekannter zu machen
- Nachfolge von Margrit Widmer

C. Vitali bedankt sich herzlich bei M. Widmer für den grossen geleisteten Einsatz und verabschiedet sich im Namen des Vorstandes bei ihr.

## 14. Delegiertenversammlung (DV) vom 15.06.2016 in Bern, Swiss MedLab

C. Vitali bittet die Delegierten, zahlreich an der Delegiertenversammlung zu erscheinen. Die Sektion Bern erhält an der DV 13 Stimmen, Ziel ist es, dieses Kontingent auszuschöpfen. Die Anmeldung erfolgt über die Homepage der Swiss MedLab.

## **15. Anträge**

Es sind keine Anträge eingegangen.

## **16. Mutationen**

Ursula Largiadèr, Ehrenmitglied von labmed Sektion Bern, ist letztes Jahr im April verstorben.

## **17. vpod (Schweizerischer Verband des Personals öffentlicher Dienste)**

Bettina Dauwalder gibt uns einen kurzen Überblick über die Geschäfte des vpod des vergangenen Jahres. Der vpod war besonders mit den Sparmassnahmen des Kantons gegenüber der Spitex, der Langzeitpflege und der Psychiatrie beschäftigt.

Das zweite grosse Projekt betraf die Neuverhandlungen der Spitalarbeitsverträge mit dem Ziel, einen gemeinsamen Gesamtarbeitsvertrag für 2018 zu haben. Zurzeit existieren zwei Gesamtarbeitsverträge, einer für die Insel-Gruppe und einer für die öffentlichen Spitäler. Hinzu kommen jetzt noch die Psychiatrischen Kliniken.

Am 14. Juni gibt es ein Jubiläumspicknick zum 20. Geburtstag der Gleichstellung des Lohngesetzes. An diesem Event möchte man darauf aufmerksam machen, dass es noch lange nicht überall Gleichstellungen zwischen Mann und Frau in Lohnangelegenheiten bei gleicher Arbeit gibt. Diesbezüglich müssen weiterhin Forderungen gemacht werden.

B. Dauwalder erinnert die Mitglieder daran, dass sie von den Beratungen beim vpod kostenlos profitieren können.

## **18. Verschiedenes**

B. Häberli informiert aus der labmed Public-Relation-Kommission (PR).

Der Mitgliederstand ist seit langem wieder etwas gesunken. In Bern gab es 2015 111 Neueintritte und 119 Austritte. Gründe für Austritte sind Pensionierungen, Finanzielles und Wechsel in andere Berufe.

Als Werbeartikel gibt es dieses Jahr einen Leuchtstift mit der Aufschrift „be different, be labmed“.

B. Häberli gibt einen Überblick zur Veranstaltungspräsenz der PR-Kommission und stellt das Diplomgeschenk sowie die Gratulationskarte für die frischdiplomierten BMA vor.

C. Vitali bedankt sich an dieser Stelle bei folgenden Personen: M. Bader und K. Mosimann (Revisorinnen), L. Sohler (Sekretariat labmed Sektion Bern), M. Guggisberg (Zentralsekretariat), C. Mauderli (Bildungskordinatorin), M. Widmer (Vorstand OdA Gesundheit Bern), A. Pfanner (Geschäftsführer OdA Gesundheit Bern), B. Dauwalder (vpod), R. Zumstein, Sponsoren, Delegierte und allen Mitglieder.

**Sitzungsende: 20:20 Uhr**